

Protokoll

Treffen des FAK chronisch –psychisch Kranke / Gerontopsychiatrie am 08.05.19 in Uchtspringe im Anschluss an den Sozialpsychiatrischen Sprechtag

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

1. Tagespunkt: Gerontopsychiatrie

- > Vorschlag => 3.Treffen des AK am 03.07.19 in Arneburg
- > Frau Kunkel nimmt Kontakt zu Frau Gedamke auf => Terminbestätigung bzw. Terminabsprache zum Treffen im Pro Seniore Elbresidenz

2. Tagespunkt

Örtliche Teilhabemanagerinnen des Landkreises berichten von ihrer Arbeit

< Gründung 2007 => Maßnahme ist bis 2020 bewilligt

Aufgaben:

- < Feststellung von Hindernissen
- < Erstellung eines Aktionsplanes
- < Öffentlichkeitsarbeit
- < Veranstaltungen zum Thema „ Barrierefreiheit“
- < Sensibilisierung für Inklusion, Abbau von Vorurteilen
- < Schaffung einer zentralen Ansprechstelle
- < Gründung des Netzwerkes
- < Zusammenarbeit mit anderen Akteuren

Es wurden 7 Arbeitsgruppen gegründet (siehe Anlage)



Jeder kann sich an diesen Arbeitsgruppen beteiligen



Aus der gemeinsamen Arbeit entsteht der Aktionsplan, dieser geht dann zur Abstimmung in den Kreistag

⇒ Priorität hat die Netzwerkarbeit

aus dem AK:

- Es existieren viele Netzwerke – man verliert den Überblick dafür und kann keine konkrete Orientierungshilfe für HE oder Patienten geben => Empfehlung Newsletter z.B. Bündelung wertvoller laufender Angebote und Arbeitsebenen Möglichkeiten von Infosammlung durch die Mitarbeiter (MA) des örtl. THM oder durch die 7 Arbeitskreise

- die Fortführung dieser Sammlung muss gesichert sein
z.B. Kontaktdaten, Sprechstunden, Heime, Netzwerke,
Gesetzesänderungen, vorhandene Arbeitskreise, Angebote für
Patienten usw.
- wichtig ist, dass die Vernetzungsstellen bekannt sind und sie eine Bündelung
darstellen
- Wunsch aus dem AK=> über den Landkreis eine Info-Veranstaltung zum BTHG
(ICF Konferenz in FH Stendal hat keine neuen Info` s ergeben)
Einladung des Ministerium – nicht Herrn Richard, Vorschlag Frau Dr. Krause
MA des örtl. THM würden Kontakt zu Frau Dr. Krause herstellen

Fazit aus den bisherigen Infos

- BTHG = ergibt keine gute Prognose in der Umsetzung für Wohnbereiche/ Heime

3. Tagespunkt:

- ° Alltagsprobleme nehmen zu => Berentung von Arbeitnehmern verschiedener
Berufsgruppen steigen besonders bei den Lehrern
- ° Fehlende Versorgung – besonders die ambulante Versorgung / Nachsorge ist im
Landkreis problematisch => Vernetzung ist wichtig, dass sich keine Härtefälle
entwickeln
- ° Erkrankungen werden komplexer, der Mehrbedarf an stationären Plätzen wächst
- ° Bürokratisierung steigt ständig – der praktische Gewinn bleibt fraglich

reale Ziele sind die Basis unserer Arbeit

4. Geschäftsordnung der PSHG

- ist in Überarbeitung

I.-B. Neumann

Protokoll

I.-B. Neumann